

PILOTPROJEKT Nr. 3

„Lieder“

ABSCHLUSSBERICHT und EVALUIERUNG

PROJEKTTITEL

Lieder zur Einführung in die deutsche Landeskunde

DURCHFÜHRENDE INSTITUTION

Studienkolleg der Universität des Saarlandes

Postfach 15 11 50

D - 66041 Saarbrücken

PROJEKTLIMITERIN

Andrea Schmitt

KONTAKTPERSON

KONTAKTINFORMATION

Andrea Schmitt

Tel: 0681-3022850 (B) 0681-9385157 (P), E-Mail: a.schmitt@stk.uni-sb.de

ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Bitte um kurze Beschreibung der Gesamt- und Teilziele des Pilotprojekts.

Wie im Projekttitel angegeben, besteht die Zielsetzung im Wesentlichen darin, ausländische Studierende mit deutschsprachigen Liedern und Musikern der letzten 30 Jahre bekannt zu machen. Mit den Liedern werden verschiedene kulturelle Aspekte behandelt (z.B. Gesellschaft, Männer/Frauen, ...) und verschiedene Musikrichtungen vorgestellt (z.B. Rock-Pop, Hip-Hop, Lieder, Chansons...).

ZIELGRUPPE

Bitte um Angabe des Alters, des Geschlechts, des Nationalprofils und der Anzahl der Studierenden in der Pilotgruppe und der Einstufung ihrer Sprachkompetenz laut Europäischem Bezugsrahmen.

Etwa 25 Studierende im Alter von 20 bis 25 Jahren aus über 15 Ländern besuchten einen Vorbereitungskurs am Studienkolleg der Universität des Saarlandes. Ihre Sprachkompetenz lag zwischen B1 und C1 (max. 20 %).
Gruppe 1: Das Projekt ist Teil des regulären Unterrichts: Die Teilnahme ist verbindlich (20 Teilnehmer) - 9 Einheiten zu je 90 Minuten.
Gruppe 2: Verpflichtende Teilnahme (5 Teilnehmer) - 5 Einheiten zu je 90 Minuten

BEZUG DES PILOTPROJEKTS ZU DEN CHAGAL-GRUNDSÄTZEN

Bitte um nähere Erläuterung des Bezuges Ihres Projekts zu den CHAGAL Curriculum Guidelines.

1. Verbesserung der Sprachkompetenz der Studierenden
2. Erwerb grundlegender study skills und Arbeitstechniken:
Alle Studierenden müssen Zugang zum Internet haben, um die ihnen im Unterricht gestellten Aufgaben bewältigen zu können.
Die Aufgaben beinhalten: Beschaffung von Informationen über die Musiker (z.B. biografischer oder künstlerischer Hintergrund, Ziele, „Botschaft“, ...) über das Internet. Feststellen, wo und wie deutschsprachige Lieder und Informationen darüber zu finden sind. Suche nach den jüngsten und modernsten Liedern und neuen Entwicklungen auf dem Gebiet deutschsprachiger Lieder; Wahl der eigenen Lieblingslieder / -musiker.
Protokollierung des Unterrichts
Präsentation der Ergebnisse im Unterricht
3. Neben den kulturellen Aspekten können die Lieder zur Verbesserung des Selbstlernprozesses und des eigenverantwortlichen Lernens eingesetzt werden. Da Musik ein Teil aller Kulturen ist, kann bei den Studierenden über die Musik auch Neugier auf die Kultur des Ziellandes geweckt werden.

METHODOLOGIE

Bitte um eine Beschreibung der Methodologie, die Sie zur Erreichung der Zielsetzungen des Pilotprojekts einsetzen werden. Geben Sie jene Werkzeuge/Instrumente an, die während des Pilotprojekts erarbeitet/verwendet werden (z.B. visuelle Hilfemittel, Fragebögen, Handouts, von Lehrenden zusammengestellte Materialien, etc.).

Musik, Lieder und Texte als Grundlage
Von Lehrerseite erarbeitete Übungen zu den Liedern
Photos, Material über die Musiker aus dem Internet
Vorstellung eigenen Materials durch die Studierenden
Klassenunterricht, Kleingruppen, Einzelarbeit

VORGANGSWEISE

Bitte um eine kurze Beschreibung der im Rahmen ihres Pilotprojekts durchgeführten Maßnahmen (z.B. wer was wann getan hat).

Zu Beginn des Projektes Vorstellung von Liedern und Musikern wie oben angegeben.
Die Studierenden erhielten dann die Aufgabe, Informationen über bestimmte Musiker und Musikrichtungen zu beschaffen.
Die Studierenden sollten nach und nach ihre eigenen Lieder entdecken und vorstellen
Beginn: 11/2003; Abschluss: 02/2004

ERWARTETER ERFOLG

Bitte um Angabe des von IHNEN VOR Beginn des Pilotprojekts erwarteten Erfolgs (= Text Ihres Vorschlags).

Die Studierenden werden in der Lage sein,

- 5 bis 8 Lieder in deutscher Sprache zu verstehen
- die Lieder als Teil des kulturellen Ausdrucks zu sehen
- sich über die Lieder stärker mit der Zielkultur zu beschäftigen; es lohnenswert finden, sich mit den Liedern auseinander zu setzen und sie gerne hören;
- ihre Fähigkeiten im Bereich Internetsuche zu verbessern
- Protokollführung zu üben
- ihre Präsentationskompetenz zu entwickeln

TATSÄCHLICHER ERFOLG

Bitte um Vergleich des NACH Abschluss des Pilotprojekts erzielten Erfolgs mit dem oben beschriebenen erwarteten Erfolg.

Die Studierenden lernten die Texte kennen, verstanden den Inhalt und die „Botschaft“ von 8 (Gruppe 2: 4) deutschsprachigen Liedern.

Sie lernten verschiedene Musiker kennen.

Sie entdeckten und erkannten verschiedene musikalische Stilrichtungen.

Als Folge davon beschäftigten sie sich eingehender mit der Zielkultur.

Internetrecherche: Einige Studierende bekamen zum ersten Mal Internetzugang und unternahmen ihre ersten Schritte in der Internetnutzung; die schon versierteren Studierenden gaben ihr Wissen weiter.

Die Studierenden lernten Protokolle und ihre Verwendung kennen. Einige führten Unterrichtsprotokolle.

LISTE DER UNTERLAGEN

Bitte um Angabe der von Ihnen erarbeiteten Unterlagen (z.B. Fragebögen, Formulare, Handouts, Aufzeichnungen, Notizen, Feedback von Studierenden, etc.). - Bitte legen Sie die Unterlagen im ANHANG bei:

1. Liedtexte
2. Beispiel von Unterrichtsmaterialien mit Liedernutzung
3. Fragebogen
4. Artikel aus der Universitätszeitung über das Chagal-Projekt in Saarbrücken

ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG DES PILOTPROJEKTS

Bitte beantworten Sie die folgenden Leitfragen so weit wie möglich. Sie können auch gerne zusätzliche Anmerkungen machen.

1. Beschreiben Sie bitte den besonderen Nutzen des Pilotprojekts: den Nutzen für die Zielgruppe der Chagal-Studierenden (z.B. in Hinblick auf Kompetenzen, study skills, Integration ...
Die Studierenden konnten ihre Sprachkompetenz (z.B. Hören, Lesen, ...) verbessern.
Die Studierenden fanden die Lieder und deren Texte interessant, wobei sich die Lieder als gute Ausgangsbasis für Diskussionen erwiesen. Da die Liedtexte eine klare „Botschaft“ beinhalteten, lernten die Studierenden, sich zu den angesprochenen Inhalten (z.B. „materialistische Gesellschaft“) ihre eigene Meinung zu bilden und die in den Liedern vermittelte Botschaft zu kritisieren oder zu bejahen.
Lieder wurden bewusster als Teil des Kulturguts wahrgenommen, und die Studierenden entwickelten (mehr) Interesse an Musik und Musikern in deutscher Sprache.
Ad study skills: Eine kleine Gruppe von Studierenden arbeitete erstmals mit dem Internet, einige gingen das erste Mal in eine deutschsprachige Bibliothek. Die Studierenden erkannten, dass sie für Ihr Studium in Deutschland einen Internetzugang benötigen und Möglichkeiten zur Computernutzung organisieren müssen.
2. Umreißen Sie gegebenenfalls kurz, wie Ihr Pilotprojekt (methodologisch, inhaltlich...) die Studierenden bei der Aufnahme ihres akademischen Studiums unterstützte bzw. Anleitung bot - und zwar effizienter und intensiver als dies ohne Pilotprojekt möglich gewesen wäre.
Für Studierende, die der Meinung sind, dass Kreativität und ein etwas anderer Ansatz zum Sprachunterricht ihnen beim Spracherwerb helfen kann, dass sie damit mehr Offenheit für das Studium entwickeln und sich rascher mit der Kultur des Ziellandes auseinandersetzen können, kann das Projekt die oben beschriebenen Vorteile bewirken (siehe 1.). Für jene, die sich mit diesen Methoden nicht identifizieren können und die an einer Auseinandersetzung mit der Zielkultur vielleicht nicht interessiert sind, bleibt der Nutzen auf die rein sprachliche Ebene beschränkt.
3. Als Nachweis der oben genannten Ergebnisse verfassen Sie bitte eine Zusammenfassung des Feedbacks der Studierenden:
Bezüglich Feedback und allgemeiner Einstellung gegenüber dem Projekt können die Studierenden grob in drei Gruppen unterteilt werden:
 - sehr interessiert, sehr aktiv, auch außerhalb des Unterrichts: Studierende dieser Gruppe befragten Freunde über deutschsprachige Musik, liehen sich CDs aus der Bibliothek aus, brachten aus dem Internet beschaffte Informationen in den Unterricht mit, tauschten mit anderen Musik-CDs und beschäftigten sich eingehend mit dem Thema (~ 20%).
 - interessiert, aktiv im Unterricht: die Studierenden freuten sich

darüber, im Unterricht Informationen über deutsche Lieder und deutsche Kultur zu erhalten, interessierten sich für die Musiker, Musikrichtungen und Lieder, waren bereit, im Unterricht zu diskutieren und aktiv daran teilzunehmen, begrüßten das Projekt als zusätzliches und andersartiges Angebot für den Spracherwerb (~ 65-70%).

- wenig am Thema interessiert: Studierende dieser Gruppe hatten Probleme damit, eine der Grundideen des Projektes zu akzeptieren: den kreativen Ansatz zum Spracherwerb; sie hielten es nicht für notwendig, sich eingehender mit deutschsprachiger Kultur zu beschäftigen. Diese Studierenden waren hauptsächlich an prüfungsvorbereitendem Unterricht interessiert (~ 10-15%).

Bei Abschluss des Projektes und nach der Prüfung äußerten sich einige Studenten mir gegenüber positiv über das Projekt. Sie waren für das zusätzlich vermittelte Wissen und die unterschiedlichen im Unterricht verwendeten Methoden dankbar.

4. Welche Stufe der Sprachkompetenz in der Studiensprache würden Sie gegebenenfalls als Voraussetzung für die Durchführung eines Projekts wie Ihres Pilotprojekts erachten? Bitte um Angabe der Kompetenzstufe gemäß Europäischem Bezugsrahmen

Lieder können ab Stufe A1 eingesetzt werden.

Für die im Pilotprojekt verwendeten Lieder benötigen die Studierenden Sprachkompetenz auf Stufe B1.

5. Bitte beschreiben Sie den besonderen Nutzen des Pilotprojekts: den Nutzen für die akademische Gemeinschaft an den (Gast-)Universitäten (z.B. Nutzen für das akademische (Alltags-)Leben, für das akademische Studium, Auswirkungen auf den Internationalisierungsprozess / Bologna-Prozess, Nutzen für die Studierenden der Majoritätsgruppe ...)

Wenn Landeskunde und Lieder als Teil des Integrationsprozesses betrachtet werden, so haben Lieder - als Teil des Kulturguts - den Vorteil, dass sie besonders leicht zugänglich sind. Texte und Informationen über Musiker sind im Internet zu finden, die Musik in den Medien und auf CDs. Musik ist Teil jeder Kultur und damit interessieren sich die meisten Studierenden auch für die Musik des Ziellandes. Insbesondere junge Menschen diskutieren gerne über verschiedene Musikstile und Vorlieben und stellen gerne die Musik ihres eigenen Landes vor. Natürlich ist zu diskutieren, wie viele Lieder die Studierenden kennen lernen sollten. Die Musik als reinen „Luxus“ zu betrachten, für den im Unterricht keine Zeit zur Verfügung steht, ist eine Vereinfachung.

6. Sie haben ein Chagal-Pilotprojekt abgeschlossen. Wie viel zusätzlichen Zeitaufwand hat

es erfordert (Wochenstunden)?

Wie würden Sie die Arbeitsbelastung durch das Pilotprojekt im Sinne eines Kosten-Nutzen-Verhältnisses definieren?

Zusätzlich Stunden pro Woche:

1-2 Stunden Unterricht

2-3 Stunden Vorbereitung pro Woche

7. Nachhaltigkeit:

- Würden Sie Ihre Arbeit an dem Pilotprojekt gerne fortsetzen / es weiter entwickeln / Ihre Erkenntnisse in Ihrem Unterricht umsetzen? Nennen Sie gegebenenfalls Ihre Pläne für weitere Maßnahmen.

Ich bin an einem Austausch von Ideen über die Einbeziehung von Liedern in den Unterricht mit Kollegen aus anderen Institutionen interessiert. Ich nehme auch gerne Einladungen an, in anderen Institutionen Workshops über meine Erfahrungen und mein Wissen zu diesem Thema zu halten. (Ein Workshop wurde bereits erfolgreich am Studienkolleg München durchgeführt).

- Sind Ihr Pilotprojekt - oder Teile davon - auf das allgemeine Lehren/Lernen an Ihrer Institution übertragbar? Wie könnten sie Ihrer Meinung nach umgesetzt werden? Haben Sie in dieser Richtung irgendwelche Pläne? Kann Ihnen das Chagal-Team dabei irgendeine Unterstützung bieten?

Lieder können immer als Grundlage für den Unterricht verwendet werden, selbst im prüfungsvorbereitenden Unterricht. So intensiv wie im Pilotprojekt sollten sie allerdings nur in zusätzlichen Stunden eingesetzt werden.

Ich habe das Chagal-Projekt und dessen Ideen KollegInnen am Studienkolleg vorgestellt und kann mir einen informellen Austausch von Unterlagen und Ideen mit KollegInnen, die an meiner Institution an der Verwendung von Liedern interessiert sind, vorstellen.

8. Kommentar / Frage: Wie sieht es mit dem Urheberrecht an den von mir entwickelten Unterrichtsbehelfen oder Liedern aus?